

-----Original-Nachricht-----

Betreff: Heutige BV-Sitzung

Datum: 2019-01-15T12:32:23+0100

Von:

An: "rolf-schoe@t-online.de" <rolf-schoe@t-online.de>

An die Bezirksvertretung Münster-Südost z.Hd. Bezirksbürgermeister Schönlau

BV-Sitzung vom 15.01.2019 TO 4.1 - Straßennamen York-Kaserne hier
Anregung gem. § 24 GO NRW

Sehr geehrter Herr Schönlau, sehr geehrte Damen und Herren,

leider haben wir sehr spät von dem obigen Tagesordnungspunkt erfahren, so dass wir uns erst jetzt so kurzfristig mit Anregungen dazu melden. Um keine Fristen zu versäumen stellen wir unsere Anregungen für Strassennamen daher zunächst nur in Kurzform vor. Entsprechende ausführliche Begründungen werden nachgereicht. Wir regen an die Strassen wie folgt zu benennen:

1. "Am Kasernentor" (oder Kasernenweg, An der Kasernenmauer o.ä.). Hiermit soll möglichst schlicht daran erinnert werden, dass es sich bei dem Areal um eine ehemalige Kaserne handelt, die unabhängig von der späteren Nutzung durch die brit. Streitkräfte 1935/36 als deutsche Luftnachrichtenkaserne errichtet wurde und damals einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung unseres Stadtteils beigetragen hat, da im Zuge des Kasernenbaus eine umfangreiche Bautätigkeit in Gremmendorf einsetzte. Über Jahrzehnte hat sich der imposante Eingangsbereich der Kaserne bei den Gremmendorfern gedanklich gefestigt, zumal es der einzige einsehbare Kasernenteil war. Weitere Erläuterungen folgen.

2. "Kurt-Werner-Weg" Diese Anregung lag bereits 2006/2007 anlässlich der Benennung des heutigen Franz-Beiske-Weges vor, wurde seinerzeit von der BV befürwortet und vom Katasteramt bestätigt. Leider kam es dann zu einem Streit unter Gremmendorfer Vereinen, die Anregungsgeber waren, der mit dem Kompromiß der heutigen Strassenbezeichnung beigelegt wurde. Die Unterlagen dazu (Beschluss angehängt) stellen wir gern zur Verfügung. Man hatte uns damals schon versprochen, dass die Anregung "Kurt Werner" bei den nächsten anstehenden Strassenbenennungen wieder aufgegriffen würde.

3. "Gottfried-Kruchen-Weg" Prof. Dr. Gottfried Kruchen wohnte in Angelmodde-West, war Hochschullehrer für Theologie an der damaligen PH Münster und in den 1950/60er Jahren als Kaplan in der Pfarrei St. Ida tätig. Hier war er ein großer Förderer der Kinder- und Jugendarbeit. Er war bis zu seinem Tode Kurat der damals sehr großen Pfadfinderschaft und 1956 Initiator und lange Jahre Organisator der bis heute bestehenden Kinder-Ferienfreizeiten auf der Insel Ameland. Die Amelandlager sind in Gremmendorf legendär. Umfassende Begründung folgt.

Wir hoffen, dass unsere Anregungen von Ihnen befürwortet werden und verbleiben mit freundlichen Grüßen

, auch im Namen weiterer
alteingesessener Gremmendorfer Bürger, die an Heimatpflege interessiert
sind.